

- Stoppt die Angriffe auf die Betenden in der Al Aqsa-Moschee
- Stoppt die Angriffe auf die palästinensischen Dörfer und Städte durch die terroristische israelische Staatsmacht und ihre Siedlertruppen
- Das EU-Israel Assoziierungsabkommen muss ausgesetzt werden
- Keine weitere Unterstützung von Kriegsverbrechern
- Keine weitere Unterstützung eines kolonialen Apartheidregimes

Israelische Soldaten stürmen die Al-Aqsa Moschee in Jerusalem

Bildquelle: Screenshot Twitter

Die Nachrichten über die Justizreform und die großen Demonstrationen im Staat Israel waren auch in den deutschen etablierten Medien präsent. Die Palästinenser:innen jedoch, die vor allem von den rechtsextremen israelischen politischen Kräften bedroht und in immer schärferem Maß von Tötungen, Zerstörungen ihrer Häuser und Dörfer sowie Vertreibung betroffen sind, bleiben in den Berichten weithin unbeachtet.

Gerade jetzt wird die Brutalität des israelischen Staates wieder deutlich sichtbar. Am Dienstag, 4 April 23, stürmte die israelische Polizei während des Gebetes im Ramadan den Bereich der Al Aqsa-Moschee. Videos in den sozialen Medien zeigen, wie israelische Polizisten auf kniende Betende mit Stöcken und Gewehrkolben einschlagen. Israelische Polizisten feuerten Tränengasgranaten und Gummi-ummantelte Stahlgeschosse durch die Fenster in die Gebetsräume und auf die dort Versammelten. Viele wurden dabei verletzt, wobei der *Rote Halbmond* berichtet, dass Sanitäter von den israelischen Polizeikräften daran gehindert wurden, den Verletzten zu helfen.

Seit Anfang des Jahres 2023 kamen 95 Palästinenser:innen, darunter 17 Kinder, bei Razzien der israelischen Armee oder Pogromen von Siedler ums Leben, etliche davon wurden mit gezielten scharfen Schüssen getötet. Mehr als 1000 Palästinenser:innen sind unter Administrativhaft im Gefängnis. Die Administrativhaft ohne Anklage und ohne Gerichtsurteil kann immer wieder verlängert werden, weshalb sie auch gegen internationales Gesetz verstößt. Auch Kinder ab 12 Jahre können bis zu sechs Monate inhaftiert werden, ein 12-jähriges palästinensisches Mädchen war die weltweit jüngste Gefangene.



Der ultrarechte „Sicherheitsminister“ Ben Gvir, der wegen Rechtsterrorismus verurteilt wurde, bekommt außerdem eine Nationalgarde, die nur ihm unterstellt ist

Die Brutalität der israelischen Armee und der Siedler:innen hatte sich bereits in den vorhergehenden Jahren extrem gesteigert, der extrem blutige Anfang des Jahres 2023 bestätigt diese Tendenz. Wie eine Studie des *Human Rights Euro Med Monitors* mit dem Titel „Pulling the trigger is the first resort“ vom Januar 2023 zeigt, verzeichnete die Statistik 2022 einen Anstieg bei den getöteten Palästinenser:innen um 82 % gegenüber dem Vorjahr, Im Verhältnis zum Jahr 2020 hat sich die Zahl sogar fast verfünffacht. Dabei zeigt die Analyse von *Human Rights Euro Med Monitor*, dass es sich bei der Mehrheit um Zivilist:innen handelt, die in Operationen der israelischen Armee getötet wurden, für die es keinerlei Rechtfertigung gab. (Quelle: <https://www.euromedmonitor.org/en/article/5519/Pulling-the-trigger-is-the-first-resort:-New-report-reveals-surge-in-Israeli-violence-against-Palestinians>)

Hier in Deutschland ist fast unbekannt, dass Palästinenser:innen mit israelischem Pass nahezu genauso von Vertreibung und Hauszerstörungen betroffen sind wie die Palästinenser:innen in der 1967 besetzten Westbank. Allein im Jahr 2022 wurden im Negev/Naqab 381 Wohnhäuser und insgesamt 2469 Gebäude von Palästinenser:innen durch die israelischen Behörden niedergerissen. In derselben Zeit

zerstörten die israelischen Behörden mehr als 1600 Dunam palästinensischer landwirtschaftlicher Anbaufläche im Negev, das sind 160 ha (Angaben des Negev Coexistence Forum). 926 Gebäude von Palästinenser:innen demolierte das israelische Militär im Jahr 2022 in der Westbank, damit machten die israelischen Soldaten fast 1000 Palästinenser:innen obdachlos (Angaben ICAHD).

Mit der im November 2022 gewählten am weitesten rechts stehenden israelischen Regierung unter Netanjahu erreicht die Bedrohung der Palästinenser:innen im gesamten historischen Mandatspalästina eine neue Spitze. Offen faschistische Minister haben jetzt entscheidende Positionen inne. Itamar Ben Gvir begann seine politische Karriere als Mitglied der *Kach*-Partei, die im Jahr 1994 im Staat Israel als terroristisch eingestuft und verboten wurde. Lange Zeit hatte Ben Gvir ein Bild von Baruch Goldstein in seiner Wohnung hängen, der in einem Massaker 29 betende Palästinenser in Hebron ermordete. Als „Sicherheits“-Minister hat Ben Gvir jetzt die Grenzpolizei unter sich.

Bezalel Smotrich ist Mitbegründer der Siedlerorganisation *Regavim*, deren Mitglieder im Jahr 2021 in großen Gruppen die palästinensischen Bewohner von Lod/Lydd gewalttätig attackierten. Inzwischen hat sich Smotrich, der sich selbst als Faschist bezeichnet, auf einer Versammlung in Frankreich mit der Äußerung hervorgetan, Palästinenser würden nicht existieren, „weil es so etwas wie das palästinensische Volk nicht gibt“. Dabei stand er an einem Rednerpult mit einer Karte von „Großisrael“, das neben dem gesamten historischen Mandatspalästina Teile von Jordanien und Syrien umfasst. Smotrich steuert als Finanzminister die Verwaltung und Entwicklung von Siedlungen in der 1967 besetzten Westbank.

In den vergangenen Wochen und Monaten haben Siedler und Soldaten etliche palästinensische Dörfer verwüstet, Häuser zerstört, Autos in Brand gesteckt und Menschen grausam

verprügelt, wodurch zahlreiche Palästinenser zu Tode gekommen sind, in Nablus elf, in Jenin sechs, in Huwara drei Menschen, es gab Hunderte Verletzte und viele Schwerverletzte. Finanzminister Smotrich ist für die „Auslöschung“ des Dorfes Huwara, was ein Sprecher des US-Außenministeriums als „unverantwortlich und abstoßend“ kritisierte: ... Das ist sicher ein Grund, warum Netanjahu in Washington nicht willkommen ist, dafür wurde er aber in Berlin herzlich begrüßt.

Der ultrarechte „Sicherheitsminister“ Ben Gvir, der wegen Rechtsterrorismus verurteilt wurde, bekommt außerdem eine

Nationalgarde – eine Art Bereitschaftspolizei –, die nur ihm unterstellt ist. Die Nationalgarde war die „Belohnung“ für Gvirs Einverständnis, die geplante Justizreform vorerst auszusetzen. Die Nationalgarde soll aus 2.000 Polizisten bestehen und mit einem Budget von rund einer Milliarde Schekel (260 Millionen Euro) ausgestattet werden. Vermutlich wird Ben Gvir die Truppe aus Mitgliedern von Organisationen wie *HaShomer HaChadash* organisieren, eine zionistische Gruppe, die als eine Art Miliz agiert.

„Wir reden hier von Polizisten, die einer faschistischen Ideologie anhängen und die wie eine Armee ausgerüstet sein werden“, kommentiert beispielsweise Sally Abed, Leiterin von *Standing Together*, einer palästinensisch-jüdischen Friedensinitiative Ben Gvirs neue Truppe (siehe Jessica Buxbaum, „*Ben-Gvir's militia: A private army in the hands of an extremist*“, *The New Arab*, 4. April 2023).

Beide Minister, Ben Gvir und Smotrich, sind für einen „arabischen Bevölkerungstransfer“, das ist der harmloser klingende Begriff für ethnische Säuberung und Zwangsausbürgerung. Letzteres wurde als Möglichkeit bei so genannten „terroristischen Straftaten“ kürzlich in israelisches Recht gegossen – allerdings nur, wenn es sich um Palästinenser:innen handelt.

**Finanzminister
Smotrich, der sich selbst
als Faschist bezeichnet,
hat sich auf einer
Versammlung in
Frankreich mit der
Äußerung hervorgetan,
Palästinenser würden
nicht existieren**

Angesichts der immer schärferen Unterdrückung der palästinensischen Bevölkerung, ihrer Bedrohung durch den Terror des israelischen Staatsapparates und der Siedler:innen sowie eines Apartheidsystems, das den Palästinenser:Innen ihre Rechte verweigert, fordern wir:

- Die Aussetzung des EU-Israel Assoziierungsabkommens, das in Artikel 2 alle Vertragspartner zur Einhaltung der Menschenrechte verpflichtet
- Die sofortige Beendigung jeglicher Rüstungskooperation mit Israel
- Die Fortsetzung der Ermittlungen des internationalen Strafgerichtshofs in Den Haag wegen schwerwiegender Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen.
- Boykottieren wir das System der Apartheid und ethnischen Säuberung
- Stoppt den zionistischen Terror in Palästina